

Sternschnuppen Zeitung

Ausgabe: 07/2008
Auflage: 50

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Sternschnuppe!

Endlich ist es wieder so weit. Eine weitere Ausgabe der Sternschnuppenzeitung ist fertig. Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder viele spannende Rückblicke und interessante Infos über den Alltag in der Sternschnuppe. Natürlich dürfen auch die Kindersprüche auf der letzten Seite nicht fehlen. Also viel Spaß beim Lesen!

An dieser Stelle möchten wir allen Lesern ein tolles und sonniges Sommerfest wünschen!

Allen Sternschnuppen und ihren Familien wünschen wir erholsame und schöne Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Sternschnuppenjahr, zu dem wir dann auch unsere neuen kleinen Sternschnuppen und ihre Familien herzlich begrüßen.



Allen kleinen Sternschnuppen und ihren Familien, die uns zum September verlassen, wünschen wir alles, alles Gute! Spätestens zum nächsten Sommerfest sehen wir uns bestimmt wieder...

Ihr Sternschnuppenteam

Ab sofort finden Sie die Sternschnuppenzeitung auch unter www.brk-starnberg.de.

Die letzten Termine:

04.08. – 22.08.2008 Sommerferien (Sternschnuppe geschlossen)
25.08.2008 Sternschnuppe geschlossen (Planungstag)

Fluten wir den Waschraum – oder lieber doch nicht?

Bei unserer letzten 18-Uhr-Öffnung am 28.01.08 machten wir uns daran, das Bad neben dem Bewegungsraum zu verschönern. Schnell war klar, dass daraus eine Unterwasserwelt entstehen sollte. Also trafen sich 2 Erwachsene und einige Kinder am Nachmittag, um die Sache in Angriff zu nehmen. Zunächst besprachen wir, was genau wir machen wollten. Dann fingen wir an zu Basteln, Kleben und Malen. An den Toilettentrennwänden und -türen brachten wir einen echten Meeresboden an (Klebefolie mit Sand). Um das Meer zu vervollständigen, klebten wir noch Tonpapierfische

und einiges andere Meeresgetier auf. Die Spiegel und Handtuchrollen wurden mit Wellen aus blauer Klebefolie verziert und von der Decke baumeln nun Quallen und Seesterne. Auch ein Mobile mit echten Muscheln und ausgeschnittenen Fischen über dem Wickeltisch durfte natürlich nicht fehlen. Nur die Idee, unser Bad in einen Swimming Pool zu verwandeln, konnten wir leider nicht umsetzen – es fiel uns keine Idee ein, wie wir verhindern können, dass das Wasser, mit dem die Kinder den Raum fluten wollten, beim Türe-Öffnen die Treppen herunterfließt...

Es brennt in der Sternschnuppe

Eines der ersten Projekte in der Sternschnuppe widmete sich dem Thema „Feuer“. Zunächst wurde ein Name für die Projektgruppe gesucht. Es kamen viele Vorschläge, doch zum Schluß einigten wir uns auf „Die Feuerteufel“. Es wurden beispielsweise das richtige Verhalten bei Feuer und der richtige Umgang mit Streichhölzern beim Anzünden von Kerzen besprochen. Natürlich durften alle Kinder unter Aufsicht und mit Hilfestellung selber Kerzen anzünden. Erstaunlich, wie Kinder bei so einem spannenden Thema stillhalten können. Es wurden verschiedene Experimente mit Kerzen gemacht. Dann dauerte es nicht lange und das Interesse verlagerte sich zum Thema „Vulkane“. Dabei blieben wir recht lange, denn einen Vulkan zu kleistern nimmt doch mehr Zeit in Anspruch als gedacht. Schließlich muß man sich zwischendurch auch unterhalten. „Der ist aber kalt...“/ „Ich möchte lieber einen Pinsel, das ist eklig anzufassen...“/ „Heute möchte ich lieber nicht kleistern, das dauert mir zu lange. ...“. Als wir dann auch noch rotes Papier nahmen, um die Lava darzustellen, bekamen die Kinder schöne rote Finger. Das war natürlich besonders lustig und die Pinsel wurden weggelassen. Endlich war unser Vulkan fertig. Anhand eines Experimentierbuches versuchten wir zu verstehen, was in einem Vulkan vorgeht. Zum Abschluss des Projekts luden die kleinen „Feuerteufel“ die „Seesterne“ zu einer Feuerbällchenparty ein. Wir bastelten Feuerbälle, organisierten Holz für ein Lagerfeuer, Wurst, Brotteig und noch so manch andere Leckerei, doch leider spielte das Wetter nicht mit. Aber zum Glück gibt es Elektro-Grills und so feierten wir im Gruppenraum, was der guten Laune nicht geschadet hat.

Osterfeier mit Hindernissen

Am 13. März fand unsere Osterfeier statt. Nach dem Morgenkreis lasen wir ein Osterbuch im Bewegungsraum. Und dann machten wir eine interessante Entdeckung! Im Treppenhaus lagen lauter kleine Schokoladeneier versteckt. In den Vorjahren eigentlich immer ein Indiz dafür, dass der Osterhase unsere verschwundenen Nester zurückgebracht hat. Gemeinsam gingen wir also der Spur nach, die uns direkt in den Phantasieraum führte. Dort endete sie allerdings auf dem Teppich – ohne Osterkörbchen! Stattdessen fanden wir einen Brief vom Osterhasen höchstpersönlich. Nachdem wir ihn vorgelesen hatten, waren wir erstmal ganz schön geschockt. Denn der Osterhase hatte doch tatsächlich geschrieben, dass er uns in diesem Jahr keine Osterkörbchen versteckt hat. Obwohl unsere gebastelten Körbchen in der Vorwoche einfach aus dem Phantasieraum verschwunden waren und wir sooooo gehofft hatten, dass der Osterhase sie uns gefüllt wieder zurückbringt. Aber er schrieb uns, dass sie in diesem Jahr so groß waren, dass er sie weder tragen, geschweige denn verstecken konnte.

Da er aber so begeistert von ihnen war, habe er uns eine Osterbrotzeit im Gruppenzimmer hergerichtet. Also gingen wir gemeinsam in den Gruppenraum, um wenigstens das Essen zu genießen. Dabei kamen die wildesten Spekulationen auf, was der Osterhase wohl mit unseren Körbchen anfangen will, wenn er sie uns nicht zurückbringt. Die Ideen reichten von „Der gemeine Kerl isst bestimmt alles alleine.“ über „Der war wohl dieses Jahr einfach ein bisschen zu faul.“ bis zu „Alleine kann der das alles nicht essen, sonst wird er fett. Bestimmt teilt er mit dem Christkind.“ Aber dann kam des Rätsels Lösung: Der Osterhase hatte uns einfach nur ein bisschen reingelegt! Denn als wir ins Gruppenzimmer kamen, waren nicht nur die Tische schön gedeckt und ein Buffet aufgebaut, sondern auf jedem Teller stand ein Osterkörbchen – inklusive der Füllung. Nachdem jeder sein Körbchen gesucht und gefunden hatte, machten wir dann gemeinsam Brotzeit – mit verschiedenem Gemüse, Kresse, Eiern und allem, was zu einem Osterfrühstück gehört.

Kommen und Gehen- aber wann?

Nach den Sommerferien öffnet die Sternschnuppe täglich um 7.30 Uhr!

Auch die Bring- und Abholzeiten haben sich geändert:

Die morgendliche Bringzeit endet um 8.30 Uhr.

Abholzeiten sind von 12.20 – 12.45 Uhr, 13.45 – 14.00 Uhr und wieder ab 15.15 Uhr.

Nach wie vor hat die Sternschnuppe montags bis donnerstags bis 16 Uhr und freitags bis 14 Uhr geöffnet.

Wir bitten Sie, alle Zeiten einzuhalten!

Dankeschön

Wie Sie ja bereits alle wissen, feiert die Sternschnuppe in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. Darum möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die einen Beitrag dazu geleistet haben.

Wir danken:

- allen kleinen Sternschnuppen, die wir auf einem Stück ihres Weges begleiten durften und von denen mittlerweile manche doch schon recht groß geworden sind
- allen Eltern und Familien der Sternschnuppen
- allen, die in irgendeiner Form an der Planung und dem Bau der Sternschnuppe beteiligt waren
- dem BRK Kreisverband Starnberg
- der Gemeinde Andechs
- dem ehemaligen Förderverein
- allen Elternbeiräten, die uns immer tatkräftig unterstützt haben
- allen Spendern und Sponsoren
- allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit

Leider ist es uns unmöglich allen einzeln zu danken und würde hier den Rahmen sprengen. Deshalb einfach ein riesenfettes DANKE-SCHÖN an alle, die nicht im Einzelnen genannt worden sind und die mitgeholfen haben, die Sternschnuppe zu dem zu machen, was sie heute ist.

Bücherausstellung

Ende Mai fand eine Bücherausstellung statt. Die Kinder und Eltern hatten die Gelegenheit, sich die ausgestellten Bücher anzuschauen und zu bestellen. 10% der Einnahmen kamen der Sternschnuppe zu Gute, so dass 2 neue Bücher für unsere Bibliothek angeschafft werden konnten. Auch im Herbst wird wieder eine Bücherausstellung stattfinden, dann aber wie gewohnt mit Büchern aus einer Buchhandlung und größerer Auswahl. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte zeitnah unserer Infosäule in der Garderobe.

Das Suchen hat ein Ende

Nach unserer personellen Veränderung im Herbst 2007 hat unser langes Suchen endlich ein Ende. Ab September sind die großen Sternschnuppen wieder zu Viert!

Wir freuen uns sehr, Ihnen Frau Petra Tiefenbacher vorstellen zu können, die im neuen Sternschnuppenjahr unsere Arbeit ergänzen wird.

Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit ihr und darauf, dass Sie sie sicher genauso freundlich und selbstverständlich aufnehmen werden, wie sie es bei uns getan haben.



Liebe Eltern,

Ich freue mich sehr, das Sternschnuppenteam ab September zu unterstützen, Ihre Kinder kennenzulernen und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen.

Mein Name ist Petra Tiefenbacher-Dürr. Ich bin gebürtige Landshuterin (NB) und Mutter von zwei Mädchen. Nach langem Aufenthalt in Belgien und meiner dortigen Tätigkeit im Kindergarten der Internationalen Deutschen Schule Brüssel, kehre ich gerne in meine Heimat zurück.

Auf gute Zusammenarbeit

Ihre Petra Tiefenbacher-Dürr

Neue Wahl, neues Glück ...

Irre, jetzt ist schon wieder ein Jahr Kindergarten vorbei. Abgesehen davon, dass ich wieder ein Jahr mehr auf der persönlichen Altersskala erreicht habe, mein „Baby“ schon das erste Jahr KIGA hinter sich hat, ist es auch so besonders, da wir doch erst vor kurzem den Elternbeirat gewählt haben. Dachte ich, aber die Sommerferien nahen und bald ist es wieder so weit. Neues Jahr, neue Kinder, neue Eltern. Und!!! neuer Elternbeirat. Vielleicht erscheint es zu früh, darüber mal nachzudenken, aber das ist es nicht. Ich habe mich vor Kurzem dabei erwischt, dass ich, während ich über die Sternschnuppe gesprochen habe, doch tatsächlich den Kindergarten als „meinen Kindergarten“ bezeichnet habe.

Und da wurde mir plötzlich klar: Es ist Zeit, abzugeben, Zeit, neuen Wind in die Sternschnuppe von Seiten der Eltern zu bringen. Jeder hat andere Ideen, andere Ziele und andere Vorstellungen. Und jetzt schon mal darüber nachzudenken, empfinde ich als ganz wichtig, da es hier um eine Einrichtung für unsere Kinder geht. Ihr könnt mitgestalten, mit einbringen, mit verändern. Das, was aus Eurer Sicht in der letzten Zeit brach lag oder schief gelaufen ist, wieder gerade zu machen. Neue Ideen mit einbringen, Entscheidungen vielleicht anders zu treffen. Mit eingebunden sein in die Abläufe war ein wichtiger Part und das klappt leider nicht, wenn ich nur mein Kind hinbringe und wieder abhole. Natürlich hat jeder von uns viel zu tun. Es ist auch nicht so, dass jeder Tag mit dem Kindergartenthema gefüllt ist. Es gibt ruhige Zeiten, es gibt turbulente Zeiten und es gibt auch nervige Zeiten. Aber all das könntet Ihr dann selbst steuern. Nehmt Euch ein bisschen Zeit und quatscht mal mit Euch selbst, wie wichtig dieses Thema für Euch ist, was Ihr ändern würdet, bewegen würdet oder aber nur unterstützen wollt, anregen wollt.

Mir selbst liegt dieser Kindergarten sehr am Herzen. Nicht nur, da jetzt schon mein 2. Kind dort ist, sondern auch die Menschen, die da arbeiten. Die pädagogische Arbeit, die die Drei dort machen. Die offenen Ohren bei Fragen, Ängsten oder Sorgen. Die guten Tipps, die man mit nach Hause nehmen kann. Die Eindrücke, die Entwicklung und die Abenteuer, die wir durch das Personal von unseren Kindern mitnehmen, all das gilt geschützt, unterstützt und vielleicht auch belohnt zu werden.

Es gibt ganz viele liebe, engagierte Eltern bei uns, die immer da sind, gerne helfen und super Einsätze fahren. Schön wäre es, wenn wir wieder drei bis vier Eltern hätten, die dieses Amt gerne übernehmen möchten.

Also, nutzt die ruhigen Sommerabende, um Euren Steckbrief zu schreiben und gleich zu Beginn des neuen KIGA-Jahres hängen wir diese dann aus, damit alle Eltern wissen, wer sich zur Wahl stellt. Und dann sind auch die neuen Eltern super motiviert und machen gleich mit!!!

Wünsche Euch allen eine tolle Sommerzeit. Genießt die Sonne auf Eurer Haut, die Kids, das Bier (oder den Prosecco...) den Urlaub, das Leben...

Ulli Pielen

Noch was in ganz eigener Sache:

Ganz viel „Dankeschön“ an all die Lieben, die mit viel Zupacken, guten Tipps, Verständnis, Kritik oder einem gut gemeinten Lächeln mich die letzten Jahre so toll unterstützt haben. Es war für mich eine super Erfahrung, habe viel gelernt und in dieser Zeit auch ganz besondere Menschen als Freunde gewinnen können.

Vielen Dank!!!

Von wegen leichte Brise

Das Luftprojekt der kleinen „Wirbelstürme“ begann mit der Herstellung eines Luftbettes. Es wurden viele! Luftballons aufgeblasen und in einem Bettbezug gesammelt, was ziemlich schaukelig war. Es knallte auch zwischendurch, wenn man sich zu stürmisch auf das Bett niederließ. Sogar die großen Wirbelstürme konnten getragen werden. Da es nicht möglich war, sich jeden Tag auf's Luftbett zu legen, sammelten wir Informationen aus Büchern zum Thema Luft. Wir rissen das Wetter an, blieben dann aber bei den Flugzeugen hängen

und stellten uns Fragen wie z.B.: „Warum fliegt ein Flugzeug? Was braucht ein Flugzeug?“ Auch eine DVD haben wir uns dazu angeschaut. Tja, und dann entdeckte ein kleiner „Wirbelsturm“ ein Stück Holz im Kindergarten und meinte, das könne doch eine Tragfläche eines Flugzeugs sein. Nun sind wir dabei, einen Doppeldecker aus Holz zu basteln. Die großen „Wirbelstürme“ haben sich auch gefreut, nach so langer Zeit mal wieder eine Laubsäge in die Hand zu nehmen. Stück für Stück ist auch schon etwas zu erkennen.

Wie bekommen wir einen Wal für den Phantasieraum?

Zu Beginn des neuen Sternschnuppenjahres spielten Feuer und Wasser eine wichtige Rolle. Mit diesen beiden Themen beschäftigten wir uns in zwei Projektgruppen. Die Kinder, die sich für das Wasser entschieden hatten, gaben sich den Namen „Die Seesterne“. Nachdem diese wichtige Frage geklärt war, überlegten wir gemeinsam, mit welchen Unterthemen wir uns genau beschäftigen wollten. Und dann konnte das Projekt auch schon so richtig losgehen...

Zunächst einmal beschäftigten wir uns mit der Frage, wo es überall Wasser gibt und wozu man es alles benutzen kann.

Danach nahmen wir die verschiedenen Tieren im Wasser genauer unter die Lupe. Wir schauten uns Seesterne, Muscheln, Seeigel und Seepferdchen näher an und brachten viele interessante Dinge in Erfahrung. So schauten wir beispielsweise in welchem Wasser die verschiedenen Tiere leben, was sie fressen, wie groß sie werden, wie sie aussehen und von welchen Tieren sie gefressen werden... Auch mit

anderen Tieren wie verschiedenen Fischen, Haien und Walen beschäftigten wir uns. Im Gegensatz zu den erstgenannten Tieren gelang es uns in diesen Fällen aber leider nicht, echtes Anschauungsmaterial herbeizuschaffen. Für einen echten Wal ist unser Phantasieraum dann doch einfach zu klein...

Auch die Tiere, die nur teilweise im Wasser leben, spielten eine Rolle. So maßen wir beispielsweise nach, welches Kind schon die Größe eines Kaiserpinguins hat und wer doch noch eher ein Zwergpinguin ist. Außerdem malten wir eine Menge Unterwasserbilder, bauten uns unser eigenes Schuhschiffaquarium, falteten Flaschenschiffe für Milchflaschen, bastelten gefährliche Haie und lasen Bilderbücher zum Thema Wasser.

Aber auch mit dem Wasser selbst beschäftigten wir uns. So schauten wir uns an, was es mit Ebbe und Flut auf sich hat, wie der Wasserkreislauf funktioniert und was mit Wasser passiert, wenn es draußen kalt ist bzw. wenn es gekocht wird.

Viele kleine Sterne ...

Am 15. Dezember 07 heiratete unsere ehemalige Sternschnuppe Frau Zimmermann (seitdem Frau Jaeger).

Dieser besondere Tag ging natürlich auch an der Sternschnuppe nicht einfach vorbei. Also machten sich die 3 großen Sternschnuppen mit vielen kleinen Sternschnuppen heimlich, still und leise auf den Weg zum Andechser Rathaus. Im Vorfeld hatte jedes Kind einen Stern gebastelt, auf dem ein Wunsch stand (dabei variierten die Wünsche zwischen „einem Blumenstrauß“, „einer Hochzeitstasse mit Apfelsaft“ oder „15 Kinder und ein Kopfkissen“ und noch vielem mehr.

Als das Brautpaar dann aus dem Zimmer des Bürgermeisters kam, standen die kleinen Sternschnuppen mit ihren Sternen vor der Tür Spalier und sangen ein eigens gedichtetes Ständchen.

Wir sind alle sehr gespannt, wann und welche der Wünsche in Erfüllung gehen.

Förderverein:

Unser Förderverein wurde, wie viele von Ihnen sicherlich schon wissen, aufgelöst. Das noch vorhandene Geld wurde der Gemeinde Andechs zur Verwaltung übergeben und wird der Sternschnuppe zu Gute kommen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen ehemaligen Mitgliedern des Fördervereins für die langjährige finanzielle Unterstützung bedanken.



Das war die Kindergartentruppe 2007 / 2008

Das große Krabbeln

Seit Ende der Osterferien sind in der Sternschnuppe die Regenwürmer los.

Denn die Kinder, die sich mit Erde beschäftigen wollten, beschlossen zu Beginn des neuen Projekts, dass sie ab sofort „Sternschnuppen-Regenwürmer“ heißen.

Wir beschäftigten uns ausführlich mit den verschiedenen Tieren: dem Regenwurm (wir müssen, ja schließlich wissen, wer wir sind), dem Maulwurf, Ameisen, Igel, Läuse, Asseln und vielem anderen Getier. Dabei schauten wir uns an, wie diese Tiere leben, wo sie wohnen, was sie fressen, von welchen Tieren sie gefressen werden, wie groß sie werden und noch vieles mehr. Dabei lernten wir auch die feinen Unterschiede kennen. So meinte ein Kind bei der Betrachtung einer Assel zu einem anderen Kind: „Oh Mann, das ist doch keine Kellerassel, bloß eine normale. Sonst wäre sie ja wohl im Keller und nicht im Wald.“

Außerdem legten wir echte Regenwürmer herein, indem wir ihnen vorgaukelten, dass es regnet, um sie an die Erdoberfläche zu locken.

Selbstverständlich ohne Wasser auf die Erde zu gießen, denn das könnte ja jeder!

Wir bauten ein Regenwurmhaus aus Plexiglas, in dem wir Regenwürmer bei der Arbeit, also beim Gänge-Graben, beobachten konnten. Bei dem Vorschlag, das Gleiche doch auch mit Maulwürfen oder Füchsen zu machen, streikten die großen Sternschnuppen allerdings. Als Ersatz suchten wir dann aber Schnecken und Ameisen, die wir im Becherlupenglas bzw. unter der Lupe genauer betrachteten. Dabei stellte es sich als ganz schön schwierig bzw. unmöglich dar, Ameisen (logischerweise lebendige) unter dem Mikroskop anzuschauen. So schnell wie die Ameisen beim Versuch sich in Sicherheit zu bringen, ist selbst der schnellste Sternschnuppen-Regenwurm nicht. Nach dem auch gutes Zureden nichts half („Oh Mann, ihr dummen Dinger, wir sind lieb. Wir tun Euch nichts also haltet endlich still! Wir wollen doch bloß mal schauen!!“), gaben wir schließlich auf und begnügten uns mit der Becherlupe.

Wir kleisterten einen großen Regenwurm aus Draht und Zeitungspapier, bastelten Laufigel, töpfernten Schnecken, malten „unterirdische“ Bilder und vieles mehr.

Nach einem Waldausflug, bei dem wir verschiedene Erdsorten sammelten, stellten wir Erdfarbe her und malten damit.

Bei einem weiteren Ausflug begleiteten uns ein Förster und sein Hund. Mit ihnen zusammen entdeckten wir viele verschiedene Krabbeltiere und andere spannende Dinge wie beispielsweise kleine rosa Pilze. Bei der näheren Betrachtung eines Ameisenhaufens stellten sich die Kinder die Frage, wie eine Ameise wohl ihre Eier ausbrüten kann, wo doch ihr Popo so klein ist...

Neben diesen Aktionen machten wir auch verschiedene Bewegungsspiele zum Thema Erde (z.B. Regenwürmer und Amsel), sangen Maulwurf- und Regenwurmlieder, pflanzten Erbsen (aus denen wir, wenn sie endlich groß genug sind, Suppe kochen wollen) und lasen verschiedene Bilderbücher.

Die wirklich letzte Seite...

Kindersprüche:

Kinder spielen Brettspiel, auf dem Zahlen stehen. Ein Kind zeigt auf die 24 und sagt: „Oh, schau mal Frau..., da kommt das Christkind.“

Manchmal geraten Musikangebot und Projekt ein bisschen durcheinander.
Beim Erdeprojekt: „Oh, schaut mal, da läuft eine Keller-Rassel.“

Interessante Entdeckungen: Erw. sagt: „Manchmal glaube ich, die Kinder haben Tomaten in den Ohren.“ Kind antwortet: „Nein, Mama hat geschaut, sind nur Gummibärli drin.“

Erw. schickt Kinder runter, weil sie noch etwas aufräumen müssen und sagt nach einer Weile: „Oh, da haben wir ja die Schnellsten zum Aufräumen geschickt.“
Antwort eines Kindes: „Nein, die Längsten - weil das dauert so lange.“

Im Projekt lernen wir auch die feinen Unterschiede in der Tierwelt.
Beim Waldausflug sagt ein Kind „Schaut mal, eine Kellerassel.“ Ein anderes Kind meint dazu: „Schmarrn, das ist einfach ne normale Assel, sonst wär' sie nicht im Wald.“

Kind sagt: „Schmeiß mal den Brotkorb nach der Katze!“
Anderes Kind: „Nein, weil die bringt uns den ja nicht wieder.“

Im Wald schauen wir uns einen Ameisenhaufen mit Eiern an. Ein Kind fragt: „Aber wie können die Ameisen die Rieseier ausbrüten? Denen ihr Popo ist doch viel zu klein.“

Kinder unterhalten sich über ihre Zukunft.
Ein Mädchen sagt zu einem Jungen: „Also, wenn ich groß bin heirate ich Dich.“
Antwort des Jungen: „Also dieses Angebot nehme ich nicht an!“
Daraufhin ein anderes Kind: „Wenn Du nicht heiratest, kannst Du auch niemals Kinder kriegen.“
Junge: „Oh Hilfe, so was brauche ich auch nicht.“

Wir machen die Schulzeit effizienter:
Kind fragt: „Welches ist die höchste Klasse?“
Erz. „Also, entweder 10 oder 13.“
Kind: „Gut, dann geh ich nach dem Kindergarten gleich in die Nummer 13 und werde ein Jubellicher.“

Merkwürdige Geräusche in der Sternschnuppe:
Kind kommt zu einem der Großen: „Die Eieruhr hat schon gepfiffen, aber sie tickt noch weiter...“

Erz.: „Was wollt ihr denn jetzt spielen?“
Kind: „Ich mag mit meinen Drachenkarten spielen.“
- „Heut ist aber kein Spielzeugtag.“
Kind: „Die sind kein Spielzeug.“
- „Aber die sind von daheim.“
Kind: „Gar nicht wahr, die sind von Mc Donald's!!!“

Kinder wollen etwas auf Kassette aufnehmen, aber die Entscheidung dauert ein bisschen länger.
Erw. „Jetzt entscheidet euch bitte mal, ich muß...“
Kind unterbricht: „Arbeiten?“

Erw.: „Ich dachte, ihr überlegt euch bis heute was.“
Kind total entsetzt: „Häh, überlegen?!?“

Kind erzählt vom Urlaub: „Da im Hotel gab es genau solche Kinderbezieher wie ihr.“

schöne Ferien!!!